

Rückblick ADAC Tourenwagen Junior Cup #2+3: Nürburgring + RedBullRing

Vor drei Wochen ging es zum zweiten Rennwochenende der Saison 2025 an den Nürburgring. Diesmal fuhren wir, nicht wie beim Saisonauftakt im Rahmen der DTM, sondern im Programm des ADAC Racing Weekends. Der offizielle Teil der Veranstaltung begann am Freitagnachmittag mit dem freien Training, indem ich die schnellste Zeit setzen konnte.

Im Zeittraining 1 am Samstagmorgen lief erneut alles nach Plan. Das Setup, welches wir am Freitag herausgefahren haben, funktionierte einwandfrei und ich konnte mir die Poleposition mit 0,3 Sekunden Vorsprung für das erste Rennen sichern. Zudem war meine Rundenzeit der neue Streckenrekord im ADAC Tourenwagen Junior Cup.

Im Rennen am Nachmittag musste ich nach einem Kampf mit Mike Müller die Führung abgeben und kam nach 20 Minuten knapp auf Rang 2 ins Ziel.

Wir analysierten genau, wo die entscheidenden Fehler im Rennen lagen und somit war ich für Sonntag bestens vorbereitet.

Im Zeittraining am Sonntagmorgen konnte ich mir erneut die Poleposition sichern, diesmal mit 0,6 Sekunden Vorsprung. Ich unterbot meinen aufgestellten Rekord erneut um 0,1 Sekunde.

In Rennen 2 konnte ich meine Führung über die komplette Distanz verwalten, obwohl es kurz vor Schluss durch eine Safetycar Phase nochmal spannend wurde und holte mir meinen 3. Saisonsieg!

Mein engster Meisterschaftsrivale kam im Sonntagsrennen auf P4 an, somit sicherten wir uns wichtige Punkte für die Meisterschaft und verschafften uns einen kleinen Puffer.

Wir hatten nicht viel Zeit die Autos vorzubereiten, denn 10 Tage später ging es für uns zum RedBullRing nach Österreich. Dort fand die dritte Veranstaltung statt.

Freitags hatten wir 4 Trainingssessions, die sehr wichtig waren, da keiner von uns jemals zuvor auf dem RedBullRing war. Wir hatten viele Testmöglichkeiten bei strahlendem Sonnenschein, aber auch bei nassen Bedingungen. Ich verglich die Daten mit meinen Teamkollegen, sodass wir alle voneinander lernen konnten, um schnellstmöglich die „Knackpunkte“ der Strecke zu verstehen.

Im 1. Zeittraining kam ich zuerst nicht auf die Zeiten vom Vortag. Es war sehr schwierig sich gut zu platzieren, um etwas Windschatten zu bekommen, denn durch unsere „wenige“ Leistung ist jeder Meter Windschatten wichtig. Schlussendlich gelang mir eine schnelle Runde, mir fehlten 0,05 Sekunden auf den schnellsten, jedoch reichte diese Zeit „nur“ für Platz 3.

Somit ging es von der zweiten Startreihe aus ins erste Rennen.

Nachdem beim Start ein größerer Unfall im hinteren Feld passierte, mussten zwei Autos abgeschleppt werden. Dies war der Auslöser für eine 12-minütige Safetycar Phase.

In den verbleibenden 8 Minuten musste ich mich von P4 aus vorkämpfen, wobei ich aber viel Zeit auf den Führenden verlor. Trotz schnellerer Rundenzeiten konnte ich die große Lücke zum Führenden nicht komplett schließen und kam auf P2 ins Ziel.

Am Sonntag konnte ich mir die zweite Startposition sichern und ging somit aus der ersten Startreihe ins Rennen. Schon in der ersten Runde übernahm ich erstmals die Führung, konnte mich aber von dem Feld nicht absetzen. Es bildete sich vorne eine Gruppe aus insgesamt vier Fahrern, wir kämpften über die komplette Renndistanz und gingen teilweise zu 3. nebeneinander in eine Kurve. Es war ein sehr harter, jedoch sehr fairer Kampf mit kleinen Berührungen. Es wurde alles gefordert und ich musste mit meiner Erfahrung aus den letzten Jahren arbeiten. Kurz vor Schluss setzten sich Mike Müller und ich uns von den Verfolgern ab und lieferten uns eine spannende letzte Runde. In der vorletzten Kurve setzte ich mich auf die Außenbahn und setzte zum Überholmanöver an, wir gingen nebeneinander über die Ziellinie und ich verpasste den Sieg um 0,024 Sekunden!

Es war ein sehr aufregendes Wochenende mit vielen Zweikämpfen und knappen Momenten. Mit zwei 2. Plätzen holte ich aber erneut wichtige Punkte für die Meisterschaft. Der Vorsprung ist auf 10 Punkte geschrumpft, wir haben aber noch eine Saisonhälfte vor uns.

Mit 6 von 6 möglichen Podien, 4 von 6 Polepositions und 3 von 6 Siegen bin ich aber sehr zufrieden mit der ersten Hälfte der Saison.

Jetzt bereiten wir alles vor, denn nach der Sommerpause geht es Anfang September erneut nach Österreich zum Salzburgring.

Vielen Dank, an alle die mich beim Heimrennen am Nürburgring besucht haben, aber auch an die, die das Rennen von zu Hause aus verfolgt haben.
Danke für eure Unterstützung!

Drückt mir die Daumen,
Liebe Grüße

Julian Konrad